

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 08. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Februar 2022)

zum Thema:

Verkehrerschließung des Bauvorhabens Buckower Felder

und **Antwort** vom 23. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Februar 2022)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 10 919
vom 08. Februar 2022
über Verkehrserschließung des Bauvorhabens Buckower Felder

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Neukölln, die BVG, sowie die hauptverantwortliche Bauherrin, die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahmen sind in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Wie viele Personen werden nach Schätzungen des Berliner Senats künftig im neuen Stadtquartier Buckower Felder (Lage: Gerlinger Str./Buckower Damm; <https://www.stadtundland.de/buckowerfelder>) leben?

Antwort zu 1:

Im neuen Stadtquartier werden voraussichtlich ca. 1.700 Personen in ca. 900 WE leben.

Frage 1a:

Erwartet der Senat weitere Bauprojekte im unmittelbaren Umfeld der Buckower Felde und wenn ja, wie viele Personen werden dort voraussichtlich leben?

Antwort zu 1a:

Im Umfeld der Buckower Felder sind derzeit Bauvorhaben der Gewobag Wohnungsbau AG im Quartier Ringslebenstraße sowie der berlinovo am Dröpkeweg geplant

bzw. im Bau. Hier könnten insgesamt bis zu 460 Wohnungen für ca. 920 Menschen entstehen. Durch die vielfältigen individuellen Entscheidungen im Vermietungsprozess lassen sich keine genaueren Angaben tätigen.

Frage 2:

Wie soll die Verkehrserschließung für eine Bebauung im Bereich Buckower Felder erfolgen?

Frage 2a:

Welche Rolle soll dabei der ÖPNV einnehmen?

Antwort zu 2 und 2a:

Bei der Verkehrserschließung der Buckower Felder werden die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigt.

In unmittelbarer Nähe befinden sich zwei Bushaltestellen die mit einer Gehzeit von ca. 5 min erreichbar sind. Hier verkehren die Linie 172 (Haltestellen „Heinrich-Mann-Oberschule“ und Haltestelle „Buckower Damm / Ringslebenstraße“) im 10 min-Takt im Berufsverkehr, außerhalb im 20 min-Takt und die Metrobuslinie M44 (Haltestelle „Buckower Damm / Ringslebenstraße“) im 10 min Takt.

Die Linie 172 stellt eine Querverbindung zwischen dem S-Bahnhof Lichtenrade über Buckow nach Gropiusstadt zum U-Bahnhof Johannisthaler Chaussee (Linie U7) her. Die Linie M44 verkehrt über Britz ins Neuköllner Zentrum zum S+U-Bahnhof Hermannstraße (Linien U8, S41, S42, S45, S46 und S47). Am Wochenende wird die Haltestelle Buckower Damm / Ringslebenstraße ergänzend durch die Linie 744, als überregionale Verbindung zwischen Gropiusstadt und Rudow über Großziethen, bedient.

Zur Verbesserung der Andienung durch den ÖPNV und zur Optimierung der Betriebsführung im Linienbusverkehr wurde im Bebauungsplan eine Fläche für eine Buswendeschleife festgesetzt, die im Zuge des Bauvorhabens realisiert wird. Dadurch werden Taktverdichtungen als auch die Verlängerung von Linien ermöglicht.

Für den Rad- und Fußverkehr gibt es Verbesserungen. Westlich der Fahrbahn des Buckower Damms wurde zwischen dem Knoten Gerlinger Straße / Buckower Damm / Ringslebenstraße und der Stadtgrenze (Beliner Mauerweg) ein gemeinsamer Geh- und Zweirichtungsradweg neu angelegt. In der Gerlinger Straße sollen die Rad- und Fußverkehrsanlagen im Sinne des Berliner Mobilitätsgesetzes verbessert werden. Im Zuge der Erschließungsmaßnahmen wird im Bereich der Heinrich-Mann-Oberschule eine neue Querungshilfe für Fußgängerinnen und Fußgänger umgesetzt. Zusätzlich erhält die Gerlinger Straße entlang des Bauvorhabens erstmalig südlich der Fahrbahn einen öffentlichen Gehweg.

Das Gebiet der Buckower Felder wird durch drei Anbindungen an das vorhandene Straßennetz angeschlossen:

- an die Gerlinger Straße gegenüber Christoph-Ruden-Straße und in Höhe der Heinrich-Mann-Oberschule,
- an den Buckower Damm nahe der Stadtgrenze.

Durchgangsverkehr wird durch die Einrichtung von zwei unabhängigen Erschließungsringen innerhalb des neuen Stadtquartiers unterbunden.

Frage 2b:

Wann erfolgen die Planungen für die Erschließung des Gebiets mit dem ÖPNV?

Frage 2c:

Welche Verfahrensschritte wurden wann abgeschlossen und wann stehen die nächsten Verfahrensschritte an?

Antwort zu 2b und 2c:

Die ersten Planungen zur ÖPNV-Erschließung des Neubaugebietes Buckower Felder haben bereits parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans im Jahr 2015 begonnen. Hieraus entstand in Abstimmung mit der BVG eine neue Endstelle/Buswendescheife im Plangebiet an der Gerlinger Straße auf Höhe der Heinrich-Mann-Oberschule (planungsrechtlich gesichert mit Festsetzung des Bebauungsplans 8-66 am 07.08.2019 und baulich gesichert mit Erschließungsvertrag zwischen der STADT UND LAND Wohnbautengesellschaft mbH und dem Land Berlin im gleichen Jahr).

Zudem wurde schon in der vergangenen Zeit das Taktangebot auf der Linie 172 kontinuierlich erweitert. Künftig wird das Neubaugebiet mit den Buslinien M44 und 172 mit 5- bzw. 10-Minuten-Takten angebinden sein. Mit Fertigstellung der neuen Endstelle – voraussichtlich Ende 2024 – werden die zusätzlichen Fahrten der Buslinie M44 sehr frühzeitig für eine zusätzliche ÖPNV-Anbindung des Bauvorhabens Buckower Felder sorgen. In den folgenden Jahren kann je nach Fertigstellung des Wohnungsbaus das Angebot (Takte und Bedienzeiten) bedarfsgerecht weiter ausgebaut werden.

Frage 3:

Wie schätzt der Berliner Senat die verkehrliche Situation an der Kreuzung Buckower Damm/Johannistaler Ch./Alt-Buckow ein?

Antwort zu 3:

Der Knoten stellt einen wichtigen Verknüpfungspunkt der Hauptverkehrsachsen Buckower Damm (Nord-Süd-Richtung) und Alt-Buckow (Ost-West-Richtung) mit starken Verkehrsaufkommen und wechselnden Verkehrsrichtungen dar, wobei die Ost-West-Relation grundsätzlich als Hauptrichtung und Buckower Damm als Nebenrichtung geregelt ist. Zuletzt ist die Situation der Linkseinbieger aus Alt-Buckow in Fahrtrichtung Nord auf den Buckower Damm durch Stauerscheinungen jedoch besonders auffällig. Aufgrund eines defekten Steuergerätes wird der Verkehr im Moment nur mit Festzeitprogrammen geregelt, die keine Flexibilität zur Freigabezeitumverteilung vorsehen. Die vorhandene Vorrangschaltung für den ÖPNV ist daher gegenwärtig außer Betrieb. Aus Gründen eines inzwischen überholten technischen Standards der Steuerungsversorgung und geänderten Randbedingungen vor Ort (Bussonderfahrstreifen in der Zufahrt Alt-Buckow) kann die alte Versorgung nicht beibehalten werden. Die Neuprojektierung einer verkehrsabhängigen Steuerung ähnlicher Flexibilität wird beauftragt.

Frage 3a:

Über welche zusätzlichen Kapazitäten für den PKW-Verkehr verfügt die Kreuzung zu den Hauptverkehrszeiten nach Einschätzung des Berliner Senats?

Antwort zu 3a:

Die verkehrlichen Belastungszahlen der Zufahrten im Bestand (Spitzenstunden Früh und Spät) liegen an der Leistungsgrenze.

Frage 4:

Wie viele PKW-Stellplätze werden nach Kenntnis des Berliner Senats auf dem Planungsgebiet Buckower Felder eingerichtet (bitte jeweils PKW-Stellplätze auf öffentlichem Straßenland, Parkplätzen, Tiefgaragen u.ä. ausweisen)?

Antwort zu 4:

Quartiersgarage an der Gerlinger Straße (einschl. Mobilitätsstation)	315
Quartiersgarage am südlichen Buckower Damm	123
Öffentliche Straßen	26
Private Verkehrsflächen (einschl. Stellplätze für Menschen mit schwerer Gehbehinderung und Rollstuhlnutzende)	127
Stellplätze für Menschen mit schwerer Gehbehinderung und Rollstuhlnutzende auf Baufeld V	1
Summe	592

Tiefgaragen sind nicht geplant.

Frage 5:

Wie viele Stellplätze für Fahrräder und Lastenfahrräder werden nach Kenntnis des Berliner Senats auf dem Planungsgebiet Buckower Felder eingerichtet (bitte jeweils Stellplätze auf öffentlichem Straßenland, Gehwegen, auf Parkplätzen, Tiefgaragen u.ä. für Fahrräder und Lastenfahrräder ausweisen)?

Antwort zu 5:

Baufelder	1.779
Private Verkehrsflächen	5
Öffentliche Straßen	10
Summe	1.794

Frage 6:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Antwort zu 6:

Prägendes Element der inneren Erschließung des Bauvorhabens sind zwei in Ost-West Richtung verlaufende Angerstraßen, die sich durch breite, für Bewohnerinnen und Bewohner nutzbare grüne Mittelstreifen auszeichnen, die durch Baumalleen bepflanzt sind. Die Straßenräume im neuen Stadtquartier werden als Mischverkehrsflächen ausgebildet. Die Verkehrsflächen sollen eine hohe Aufenthaltsqualität aufwei-

sen, motorisierter Individualverkehr im Quartier minimiert werden. Im Zusammenhang mit der Quartiersgarage am Buckower Damm soll eine Mobilitätsstation entstehen.

Berlin, den 23.2.22

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen